

Montags an der ADK

Aussichten. Einsichten. Gespräche.



25.02.2019

»Neue Formen der Kunst«

Susanne Pfeffer

Direktorin Museum für Moderne Kunst Frankfurt

Was leisten neue Formen der Kunst? Die Gegenwart zu reflektieren, sieht die neue Direktorin des Museums für Moderne Kunst Frankfurt als Aufgabe eines »Hauses der Gegenwartskunst«. Mit drei aufsehenerregenden Schauen zum Thema Gewalt der Gegenwart startete Susanne Pfeffer in Frankfurt – »Kunst am Nerv der Zeit« (SWR). 2017 kuratierte sie u.a. bei der Biennale in Venedig den Deutschen Pavillon: Die Arbeit der Performance-Künstlerin Anne Imhof wurde mit dem Goldenen Löwen ausgezeichnet.

08.04.2019

»Frauen und Theater«

**Eva Jankowski und
France-Elena Damian**

Gründerinnen Pro Quote Bühne

78% der Theater sind in Männerhand, werden von Direktoren und Intendanten geleitet. Mit 70% aller Inszenierungen dominieren männliche Regisseure unsere Sehgewohnheiten. Auch das gesprochene Wort auf der Bühne ist zu 75% von Männern geschrieben. Wo sind die Frauen?

03.06.2019

»Streit muss sein.

Kritikfähigkeit als Kunst«

Meredith Haaf

Journalistin und Autorin

Streiten – eine hohe Kunst und für die demokratische Gesellschaft lebenswichtig: Meredith Haaf plädiert für ein besseres Gegeneinander, damit das Miteinander aufregender wird. Konfliktkompetenz, die Mechanik von Streit, kulturelle und ökonomische Faktoren beleuchtet sie ebenso wie die Digitalisierung der Kampfarena.

»Gegen das Sich-Wegducken, das Vornehm-Schweigen, das Feigesein. Überzeugend, ermutigend.«

(Die Zeit, 11 | 2018)

01.07.2019

»Umgang mit dem kolonialen Erbe«

Inés de Castro

Direktorin Linden-Museum Stuttgart

Das Linden-Museum leistet mit den aktuellen Rückgaben von Kulturgut an Namibia Pionierarbeit im Umgang mit einer Sammlung, die von den deutschen Schutztruppen erbeutet wurde und 1902 ins Linden-Museum kam. Das Museum versteht de Castro als Dialogplattform für ein Nachdenken über die heutige Bedeutung der historischen und kolonialen Sammlungen und »erfindet den Umgang mit dem Kolonialismus neu« (Die Welt, 31.01.19).

... öffentliches Nachdenken


Hochrangige KünstlerInnen, WissenschaftlerInnen und ExpertInnen sind bei der zunehmend beliebten Reihe zu Gast mit Vorträgen und Gesprächen. Die Abende verstehen sich als **öffentliches Nachdenken über aktuelle Debatten und Diskurse**, transmedial und transdisziplinär: ein Kaleidoskop aktueller Stimmen und Positionen.

Im Wintersemester waren bisher zu Gast: Dorothea von Hantelmann, Kunsthistorikerin, Autorin und freie Kuratorin, zum Thema **Interdisziplinarität in der Kunst**, Christiane von Wahlert, Geschäftsführerin der Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V. (SPIO), sprach über **»Sex & Crime« die Grenzen des Darstellbaren** und Peter W. Marx, Theaterwissenschaftler, Direktor Institut für Medienkultur und Theater der Universität Köln, sprach unter dem Titel **»Was Hamlet uns über Deutschland verrät...«** über sein jüngst erschienenes Buch **»Hamlets Reise nach Deutschland«**.

**Akademie für Darstellende Kunst,
Zuschauerraum | Beginn jeweils 20.00 Uhr**
(Einlass Foyer 30 Minuten vor Beginn)
Eintritt frei. Keine Anmeldung erforderlich

In Kooperation mit der

**LUDWIGSBURGER
KREISZEITUNG**

 **Akademie für
Darstellende** Baden
Kunst Württemberg

Akademiehof 1
71638 Ludwigsburg
T +49 7141 – 30 996 – 0
F +49 7141 – 30 996 – 90
info@adk-bw.de
www.adk-bw.de